

Mäc Härder ließ die Puppen tanzen

Der bekannte oberfränkische Kabarettist gab in Treuchtlingen Kostproben seiner Wort-Kunst

TREUCHTLINGEN (ley) – Zahlreiche Auszeichnungen gab es nun bei einem Empfang für Personen, die ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätig sind (wir berichteten). Die Teilnehmer des Treffens im Evangelischen Gemeindehaus Treuchtlingen kamen zudem in den Genuss eines Büfettis und verfolgten höchst amüsiert den Auftritt des Kabarettisten Mäc Härder.

Dabei machte sich der seinerseits bereits als Sonderpreisträger des fränkischen Kabarettis ausgezeichnete Humorist gleich zu Beginn seines Gastspiels an eine sehr waghalsige Pointe und nahm jemanden ins humoristische Visier, den es derzeit gar nicht gibt: den Papst. Härder ließ offen, ob er den gerade ausgeschiedenen oder den künftigen Pontifex für so weltoffen hält, auch mal in eine gemischte Sauna zu gehen, weil es ihm egal ist, „wenn da auch Evangelische drin sind.“ Er könnte aber die Schwitzbude vielleicht mit der Erkenntnis verlassen, dass „die Unterschiede doch größer sind“, als er gedacht habe.

Die gibt es auch in den sprachlichen Feinheiten der Unter-, Ober- und Mittelfranken, auf die sich der Kabarettist dann sogleich stürzte. So laute eine (selbst ersonnene) Weisheit in Nürnberg: „Hast a Bebbm an der Babbm, will dei Bubbm nimmer bobbm.“ Doch auch die Sprache in Franken verändert sich, weiß der Komiker. Früher hieß es halt noch: „Du Pfeife!“ Heute sage man: „You tube!“ Wer einst Rentner war, sei heute Teil der „Silver generation“ und gehe deswegen auch nicht mit dem Gehwagen durch die Lande, sondern mit dem Silberpfeil. Das Sexualleben der Senioren aber werde unterschätzt. Wie aktiv es sein könne, habe Italiens Stehauf-



Das schafft nur der Kabarettist Mäc Härder. In Treuchtlingen formte er aus vier Personen dieses Körpergebilde. Man beachte, dass Landrat Wägemann und Bürgermeister Baum beteiligt waren.
Foto: Leykamm

männchen Berlusconi mit dem palast-eigenen Seniorenbordell unter Beweis gestellt.

Mäc Härder hatte aber noch viele weitere Bewertungen im Gepäck, die er allesamt in die Kunst der Jonglage übersetzte. Auch als „König von Franken“ zollte er den Ehrenamtlichen

seinen Respekt. Irgendwer muss den Job ja machen, der monatelang in den Jobcentern ausgeschrieben war.

Mäc Härder hatte noch einen ganz großen Gag parat. Er zitierte Landrat Gerhard Wägemann, Treuchtlingens Bürgermeister Werner Baum und zwei Jugendarbeiter auf die Bühne und

animierte sie zu einer abenteuerlichen Übung: Jeder durfte in der Hocke seinen Oberkörper nach hinten geneigt auf die Knie seines Nachbarn legen. Ein lustig anzusehendes, ineinander verschachteltes Quartett als Beweis, wie eng Politik und Jugendarbeit tatsächlich vernetzt sein können.

Deftiges zum Wahljahr 2013

Traditionelles Starkbierfest des SPD-Ortsvereins Treuchtlingen

AUERNHEIM – Starkes Bier und starke Worte hat die Treuchtlinger SPD am Samstag, 9. März, 19.30 Uhr in Auernheim im Gasthaus Weberndorfer zu bieten.

Wie auf dem Nockerberg soll auch in Auernheim das politische Geschehen in Deutschland, Bayern und nicht zuletzt in Treuchtlingen mit seinen Ortsteilen unter die Lupe genommen und gerne auch ironisch betrachtet werden. Die „große“ Politik macht die Generalsekretärin der Bayern-SPD Natascha Kohlen in ihrer Starkbierrede zum Thema. Man darf gespannt sein, was Sie gerade in einem Wahljahr wie 2013 zu berichten hat. Danach ist, gewohnt stimmungswaltig, Konrad Böswald alias „Bruder Barnabas“ mit einem Rück- und Ausblick auf das kommunalpolitische Geschehen 2012/2013 an der Reihe. Für beste musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe Yambalaya. Im Anschluss sind alle Besucher des Starkbierfests eingeladen, noch lange gemütlich weiterzufeiern. Jeder Gast kann gerne die Möglichkeit nutzen, zwanglos mit den anwesenden Politikern ins Gespräch zu kommen.

Bei dieser Veranstaltung wird kein Eintritt erhoben.

Aluminiumschild verbogen

WEIDENBACH – Ein bislang unbekannter Täter verbog in Weiher-schneidbach ein an einer Hausfassade in einer Höhe von 1,5 Metern befestigtes Aluminiumschild und richtete einen Sachschaden von 25 Euro an. Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise.